Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 49. Freytag den 19. Juny 1818.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 73.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung des Königl. hochlöblichen 5ten Departements im hohen Krieges-Ministerio sollen die neu zu beschaffenden Fahrzeuge, Geschirre und Stallsachen für nachstehende Militair-Oeconomie-Branchen, und zwar:

für — ein Ober-Krieges-Commissariat;
" — Vier Brigade-Krieges-Commissariate;
" — Ein Haupt-Proviant-Amt;
" — Ein Bäckerey-Amt;
" — Vier Brigade-Proviant-Aemter;
" — Ein Montirungs-Depot;
" — Eine Krieges-Casse;
" — Ein Feld-Post-Amt und
" — Vier Feld-Post-Expeditionen,

nach den davon bereits angefertigten und revidirten Kosten Nachweisungen an die mindestfordernden und sachverständigen Ouvriers in Entreprise gegeben werden. Es wird hierzu ein Termin auf den 26. Junius l. J. des Vormittags um 9 Uhr im Königlichen Train-Depot des hiesigen Klosters Niesing angesetzt.

Ouvriers, welche diese Neubeschaffung zu übernehmen gedenken, wollen sich am gedachten Tage einfinden.

Die Kosten-Nachweisungen werden im Licitations-Termin vorgelegt, und die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Uebrigens wird noch bemerkt: daß für dasjenige, was der Entrepreneur übernimmt, eine mit dem Objecte in Verhältniß stehende Caution entweder baar

oder durch gerichtliche Ingrossirung auf seine Grundstücke vor dem Contrakts-Abschlusse leistet, damit bey eintretender Nichterfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten an jedes dabey interessirte Individuum Regreß genommen werden kann.

Münster den 7. Juny 1818.

Königl. Preuß. Train-Directorium im General-Commando von Westphalen.

Worck.

von Reitzenstein.

Sicherheits-Polizey.

Steckbriefe.

Nachdem der Bürger und Goldschmiedt Moritz Friedrich von der Beek aus Bielefeld sich der wider ihn wegen betrüglicher Fälschung im Gehalte seiner Gold- und Silber-Arbeiten eröffneten Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, so bringen wir solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, indem wir jedermann, vorzüglich aber die dazu geeigneten Behörden auffordern, auf den unten signalisirten von der Beek zu achten, denselben im Betretungsfalle sofort verhaften und dem nächsten Gerichte zu überliefern, welches den weitern Transport zu unserm Criminal-Gefängnisse übernehmen wird.

Herford den 10. Juny 1818.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Consbrug.

Signalement.

Moriz von der Beek, Gewerbe Goldschmied, Alter circa 30 Jahre, Größe 5 Fuß 8 Zoll, Statur schlank, Haupthaar schwarz, Bart schwarz, Gesicht länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Augenbraunen schwärzlich, Sprache etwas hohlklingend. — Bekleidet war derselbe bey seiner Entfernung mit einem graulichen Rocke, runden Huth und Stiefel.

Unten signalisirte Individuen, als Heinrich Kampert und Anton Pennkamp oder Buerbank aus Olfen, und Johann Mönnich oder Munnig aus Herbern, welche sich vermittelst falscher Certificate Aufenthalt zu verschaffen gesucht, und zwar die beyden erstern in der Gemeinde Budberg, Reinberger Kreises, der letztere in der Gemeinde Senden, haben sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Es werden daher sämmtliche Civil- und Militair-Behörden ersucht, auf die Flüchtlinge invigiliren zu lassen, dieselben im Betretungsfalle zu verhaften, und erstere beyden an den Bürgermeister zu Olfen, letztere an Unterzeichneten abzuliefern.

Beckendorff den 10. Juny 1818.

Der Landrath des Lüdinghauser Kreises.
v. Schlebrügge.

Signalement.

1) Des Heinrich Kampert. Alter 23 Jahr, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare braun, Stirn breit, Augen grau, Augenbraunen braun, Nase dick, Mund breit, Kinn lang, Gesichtsfarbe roth. Besondere Zeichen: an der linken Hand eine Narbe.

2) Des Anton Pennkamp oder Buerbank. Alter 26 Jahre, Größe 5 Fuß 2 Zoll, Haare schwarzbraun, Stirn schmal, Augen grau, Augenbraunen schwarz, Nase lang, Mund gewöhnlich, Kinn breit, Gesichtsfarbe roth. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand ist der kleine Finger krumm.

3) Des Johann Mönnich oder Munnig. Alter 27 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare blond, Stirn breit, Augen grau, Nase spitz, Bart roth, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Der nachstehend näher signalisirte Kötter Stöcker aus der Hörster Bauerschaft Krs. Milte, welcher sich mehrerer Diebstähle verdächtig gemacht hatte, hat sich am 4. d. M. von seinem Wohnorte heimlich entfernt.

Sämmtliche betreffende Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen inviziliren, denselben im Betretungsfalle arretiren, und an das wohllöbl. Inquisitoriat zu Münster oder an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Warendorff den 12. Juny 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Reinhartz. Homann. v. Hülst.

Signalement.

Der Kötter Stöcker ist 29. Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat ganz hellblondes Haar, breite Stirn, gelbliche Augenbraunen, blaue dicke Augen, gewöhnliche Nase, breiten Mund mit unten vorstehenden dicken Lippen, breites Kinn, gelblichen Bart, ein breites und plattes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schlanke Statur. Uebrigens keine besondere Abzeichen.

Diebstähle.

Dem Handelsmann Aron Abraham zu Wessum sind in der Nacht vom 31. May auf den 1. dieses mittelst Einbruchs nachstehende Effekten entwendet:

1) Eine englische silberne Taschenuhr mit einem Gehäuse von Schildpatt, mit einem sammtnen Bändchen und messingnen Uhrschlüssel;
2) Ein hebräisches Gebethbuch mit Silberbeschlag, eingebunden in grünem Satian mit gelben Blumen;
3) Ein Stück blaues Tuch, 5 Ellen lang und 2 Ellen breit, an dasselbe befindet sich als Kennzeichen ein runder himmelblauer Flecken von der Größe eines Kronthalers;
4) Zwey Tücher von Cotton, ein grünes und ein rothes, letzteres einfach, ersteres mit Blumen;
5) Ein abgetragener grüner Oberrock mit übersponnenen Knöpfen von gleicher Farbe;
6) Ein brauner Frauenrock mit einer Borde vom nemlichen Tuche;
7) Ein hellblauer dito von Camelot mit einem Saum von Leinen;
8) Ein dito von schwarzem Camelot, abgetragen;
9) Eine neue grau tuchene Hose;
10) Ein braunes Jäckchen von Zitz, ein dito von Tuch, ein dito von Halbseide roth mit rothen Blumen;
11) Eine blau tuchene Weste mit gelben Knöpfen;
12) Ein Unterbett mit Federn, blau gestreift, von feiner Qualität;
13) Drey Küssen mit einem Pfühl von der nämlichen Farbe und Qualität;
14) Ein kleiner Sack mit 1 1/2 Scheffel unreinem Roggen; der Sack ist ohne Zeichen.

Ein jeder wird vor den Ankauf dieser Gegenstände gewarnt und aufgefordert, alle zur Ausmittelung des Diebes dienende Umstände der unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Münster den 14. Juny 1818.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. **Gruwe.**

Dem Zeller Lütke Holtrup Krs. Westkirchen ist in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. aus seinem in der Westerwalder Mark belegenen Weidekamp eine milchgebende Kuh, von Farbe ein Blauschimmel mit weissem Kopfe und geraden spitzen Hörnern; und dem Zeller große Hoetrup Kirchspiels Westkirchen in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. von seiner Bleiche Folgendes entwendet:

1) Ein alter Sack in rother Farbe, W. No. 44 Hoetmar bezeichnet;
2) Ein Bettküssen von weiß und blau schmal gestreiften Drillich, und
3) Eine alte Hose von grünem schmal gestreiften Manchester.

Ein jeder wird vor den Ankauf dieser Gegenstände gewarnt, und aufgefordert, alle zur Entdeckung der Diebe oder Herbeyschaffung der gestohlenen Sachen dienende Umstände dem Königl. Inquisitoriate zu Münster oder der unterzeichneten Behörde sofort anzuzeigen.

Oelde den 16. Juny 1818.

Königlich Preußisches Land = und Stadt = Gericht.

Brüning. Wolmer.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am Samstage den 20. dieses des Vormittags um 8 Uhr anfänglich soll zufolge Verfügung vom heutigen Dato in der Wohnung des verstorbenen Faßbinders Frenke zu Nienborg dessen nachgelassenes Mobiliar = Vermögen meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ahaus den 13. Juny 1818.

Aus Auftrag: Hutmacher, Actuar.

Subhastations = Patente.

In Sachen concursus des Huthmachers Cornelius Weyer zu Stadtlohn wider sämmtliche Gläubiger sollen nachstehende Immobilien des Gemeinschuldners

1) Ein zu Stadtlohn in der Dufftamps Straße Nro. 14 cat. zwischen den Wohnhäusern der W. Joseph Heymann und des Kupferschlägers Hermann Clanshueß belegenes, aus einem Stockwerk nicht massiv erbauetes Haus, mit dahinter gelegenen Hofraum, mit Ausschluß der der Maria Josephina Greving davon linker Hand des Eingangs zugehörigen Kammer, Aufkammer und unter letzterer befindlichen Kellers, und neben letzten befindlichen Stallung, abgeschätzt erst auf 246 Rthlr. 16 gGr. und nach Abzug eines durch neulichen Windsturm daran entstandenen deteriorten Schadens zu 30 Rthlr., nunmehro die Taxe von 216 Thaler 16 gGr nachweisend;
2) Ein vor Stadtlohn ausser dem Dufftamps Thor im Immigfelde belegener, mit einer lebenden Hecke umzäunter Garten, groß 73 8/9 Quadratruthen, geschätzt zu 46 Rthlr. 19 gGr.
3) Das außer dem Eschthor im Middelkamp belegene, an allen Seiten mit Steinen abgesetzte Bauland, groß 3 Scheffel 2 Spind 2 Ruthen, geschätzt zu 54 Rthlr.

auf den Antrag des Concurs = Curators, Herrn Justiz = Commissairs Kemper, an ordentlicher Gerichtsstelle in Vreden den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Der einzige Licitations-Termin ist auf den 24. July l. J. Vormittags 10 Uhr vor den dazu Deputirten, Herrn Dirigenten Baken, von Vormittags 10 Uhr anfänglich, angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich auf diesen Termin einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Taxe und Vorwarden werden dem an der Gerichtsstelle auszuhängenden Patente beygefügt, und können überdies bey hiesiger Registratur eingesehen werden.

Vreden den 21. April 1818.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Baken. Aschoff.

Subhastations-Patent in Sachen Executionis des Zellers Johann Heinrich Wigmer in Wendfeld Kirchspiels Stadtlohn contra Theodor Jödden in Stadtlohn.

In vorrubricirter Sache soll ad instantiam des genannten Klägers das in Stadtlohn auf der Hogenstiege Nro. 53 zwischen den Häusern von Gerhard Theodor Heming und Wittwe Jägers belegene, dem Beklagten zugehörige, gegenwärtig vom Juden Abraham bewohnte Haus mit dahinter gelegenen Hofraum, insgesammt abgeschätzt auf 170 Rtl., zur Zahlung der klägerischen Forderung an Capital und Zinsen zu 118 Gülden holl. öffentlich dahier in Vreden an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der peremtorische einzige Bietungstermin ist auf den 20. July l. J. des Vormittags um 10 Uhr anfänglich vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadt-Richter Baken, angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich auf diesen Termin einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben.

Die Taxe und Vorwarden können bey hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Vreden den 17. April 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Baken. Effting.

Mit Genehmigung des Obervormundschaftlichen Gerichts soll das im Dorfe Ottmarsbocholt Nro. cat. 5 am Kirchhofe belegene, bisher zwischen der Wittwe des Arztes Friedrich Reusch und derselben minorennen Kinder in Gemeinschaft gestandene Haus nebst dahinter belegenem Garten und Weiderecht in der Davert, welches gerichtlich zu 809 Rthlr. 19 gGr. zusammen taxirt worden, auf den Antrag des Vormundes und der Wittwe zur judicatmäßigen Befriedigung eines eingetragenen Gläubigers subhastirt werden, und ist des Endes ein Termin vor dem Deputirten Land-

und Stadt-Richter Gützloe auf den 25. August l. J. des Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Nachricht eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Registratur eingesehen werden können.

Lüdinghausen den 9. Juny 1818.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Gützloe. Bahlmann.

Im Wege der Execution sollen zwey dem Arnold Ketter dahier zustehende Grundstücke, wovon das eine auf dem Adelings- und das andere auf dem Laugemanns-Esch in der Bauerschaft Sellen, Kirchspiels Steinfurt gelegen, subhastirt werden; jedes derselben ist zu 150 Rthlr. abgeschätzt, und der einzige Bietungs-Termin auf Mittwochen den 26. August l. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige auf hiesigem Gerichte erscheinen, und ihr Geboth abgeben, auch die Verkaufs-Bedingungen vor oder in diesem Termin daselbst erfahren können.

Dem Meistbiethenden geschieht alsdann der Zuschlag, und wird später kein Mehrgeboth angenommen.

Steinfurt den 10. Juny 1818.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Ein den groß- und minderjährigen Erben des verstorbenen Wilhelm Berkemeyer allhier zustehender, vor dem Blockthore hieselbst an den Gärten der Gebrüder Esselbrügge und Kaufmanns Engbringhoff gelegener Garten, taxirt zu 125 Rthlr., soll theilungshalber mit obervormundschaftlicher Einwilligung öffentlich versteigert werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist auf Donnerstag den 27. August l. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige auf hiesigem Gerichte erscheinen und ihre Gebothe abgeben, auch die Verkaufs-Bedingungen jeder Zeit daselbst einsehen können

Nach erfolgtem Zuschlag wird kein Mehrgeboth angenommen.

Steinfurt den 12. Juny 1818.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Resubhastations-Patente.

Da die zur Concursmasse der Eheleute Kötter Mertenskötter Kirchspiels Beckum gehörigen Grundstücke, als:

1) Die in der Stadt Beckumschen Feldmark belegene sogenannte Walckerwiese, bestehend aus 4 Mütden Ackerlandes, taxirt zu 40 Rtl.
2) Acht Mütde Ackerlandes in der genannten Stadt-Feldmark, am Kreienpohl belegen, taxirt nach Abzug der Lasten zu 60 Rtl.
3) Drey Mütde Ackerlandes daselbst, am Voßwege belegen, taxirt zu 20 Rtl.
4) Zwey und eine halbe Mütde Ackerlandes daselbst, taxirt zu 30 Rtl.
5) Zwey Mütde und ein Spind Ackerlandes am sogenannten Galgen-Dreisch in der Beckumschen Feldmark belegen, taxirt zu 15 Rtl.

nach Abzug der Lasten in Termino den 11. April l. J. unverkauft geblieben sind, so soll die Subhastation fortgesetzt werden, und ist der desfalsige Bietungstermin auf den 19. August l. J. des Vormittags um 11 Uhr am Gasthofe zum goldnen Engel zu Beckum vor dem dazu Deputirten, Land- und Stadt Gerichts-Assessor Michelis, angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen sind dem hieselbst affigirten Subhastations-Patente beygefügt und können zugleich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Ahlen den 2. Juny 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Schwedler.

Das auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers zur Distraktion gezogene, dem Ackerbürger Gerhard Heinrich Schürmann und dessen Kindern zweyter Ehe gemeinschaftlich zuständige, unter Nro. cat. 270 hieselbst belegene und zu 400 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus soll, weil in dem auf den 14. vorigen Monats angestandenen Verkaufstermin nur 180 Rthlr. dafür gebothen worden ist, anderweit subhastirt werden.

Der desfalsige Bietungstermin ist auf den 21. August l. J. des Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Gerichts-Gebäude vor den dazu Deputirten, Assessor Michelis, angesetzt worden, welches den Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und die Verkaufs-Vorwarden in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Ahlen den 5. Juny 1818.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

v. Schwedler. Krüger.

(Hiebey eine Beylage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenz-Blatt

Nro. 49. den 19. Juny 1818.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. d. M. wegen Verpachtung des in der Bauerschaft Gievenbeck Kirchspiels Ueberwasser belegenen Guts Sentrup, wird hierdurch nachträglich zur öffentlichen Kunde gebracht, daß das jenseits des Aaflusses belegene Weide- und Ackerland vorwardenmäßig besonders ausgesetzt und dem Meistbietenden verpachtet werden soll.

Münster den 17. Juny 1818.

Königlich Preußisches Stadt- und Land-Gericht.

Müser. Deiters.

Subhastations-Patente.

Das zur Concurs-Masse des Kaufmanns Gerhard Huesmann zu Laer gehörige, auf der Hauptstraße im Dorfe Laer sub Nro. cat. 7 gelegene, zur Handlung gut eingerichtete Wohnhaus, nebst dahinter gelegenen mit Obstbäumen versehenen Garten, ferner ein Kirchensitz in der Pfarrkirche zu Laer, und die zum Hause gehörige Viehtrift in den Laerschen Gemeinheitsfeldern, sämmtlich abgeschätzt zu 700 Rthlr. Berl. Cour.; sodann ein Garten beym Dorfe Laer, abgeschätzt zu 150 Rthlr. Berl. Cour. sollen auf den Antrag des Concurs-Curators gerichtlich und meistbietend verkauft werden.

Der einzige und peremptorische Bietungstermin ist auf den 10. August l. J. des Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Stadt- und Landrichter Baltzer, und zwar im gedachten Hause selbst angesetzt.

Besitz und zahlungsfähige Kaufleute werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach dem Bietungstermin etwa einkommende Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen wird.

Die Taxe und Kaufbedingungen können in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Horstmar den 15. May 1818.

Königliches Stadt- und Landgericht.

Baltzer. Bispinck.

Vermischte Nachrichten.

1. Seine Kaiserlich Königlich Apostolische Majestät haben in Folge eines unterm 16. May d. J. mit dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Finanz-Ministerium abgeschlossenen Vertrags, an welchem wir Theil genommen haben, zu beschließen geruhet, daß den Interessenten an denen, unter der Vermittelung unsers Hauses, für den Kaiserlich Königlichen Hof aufgenommenen Anlehen, vom 1. July l. J. anzufangen, die Zinsen ihrer Schuldverschreibungen, nach der ursprünglichen Bemessung zu gut gerechnet, und anstatt der baaren Berichtigung nach ihrem vollen Nennbetrage bey dem Anlehen vom 29. October 1816 angenommen werden.

Dieser Anordnung gemäß bringen die Unterzeichneten Nachstehendes zur Kenntniß der Interessenten an denen unter der Vermittelung ihres Hauses aufgenommenen Anlehen:

1) Die vom 1. July d. J. an verfallenden Zinsen-Coupons werden jedesmal an dem Verfalltage nach dem vollen Zinsen-Betrage, vermittelst eines aufgedrückten Stempels in Anweisungen umgestaltet werden, wofür die Besitzer in dem gleichen Betrage 5prozentige Obligationen des Kaiserl. Königl. Anlehens vom 29. October 1816 erheben können. In so ferne einzelne Besitzer keine zur Erlangung von Obligationen zureichende Summe solcher Anweisungen in Händen haben, oder es vorziehen sollten, dieselben in klingende Münze umzusetzen, werden die Unterzeichneten sich beeifern, ihnen die baare Vergütung dafür nach einem Maasstabe zu leisten, welcher mit dem Preise der in Metall-Münze verzinßlichen Obligationen in einem billigen Verhältnisse steht.

2) Die Obligationen der von uns aufgenommenen Anlehen bleiben übrigens fortan in die durch das Patent vom 21. März d. J. angeordneten Verlosung einbezogen, und werden in dem Verhältnisse, als sie in die Verloosung fallen, gegen neue Obligationen verwechselt, und nach dem ursprünglichen Interessen-Fuße in Conventions-Münze verzinset werden.

3) Die in dem ersten und zweyten Absatze aufgeführten Bestimmungen sind jedoch für Niemanden mit einem Zwange verbunden; es steht vielmehr jedem Interessenten frey, entweder von diesen Verfügungen Gebrauch zu machen, oder an der allgemeinen Behandlung der Oesterreichischen Staatsschuld Theil zu nehmen.

4) Die Zinsen der dem Kaiserlich Königlichen Hofe durch die Vermittelung der Unterzeichneten geleisteten Anlehen, werden, so wie bisher, jederzeit am Verfalltage von denselben berichtigt werden. Sollten jedoch einige Gläubiger vorziehen, ihre Zinsen in Wien zu erheben; so wird, nach ihrer vorläufigen Anmeldung, die Einleitung dazu bey der Kaiserlich Königlichen Universal-Staatsschulden-Kasse in Wien getroffen werden.

5) Die vor dem 1. July verfallenen, noch nicht erhobenen Zinsen der gedachten Anlehen, können, auf Verlangen der Coupons-Besitzer, für denjenigen Betrag, dessen baare Berichtigung bisher in Papiergeld statt fand, in 4procentige Obligationen umgestaltet werden, welche in Absicht auf Verzinsung und Verloosung einer gleichen Behandlung unterliegen, wie die ursprünglich von uns für den Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Hof aufgenommenen Kapitalien. Zu diesem Ende werden den Besi-

tzern der verfallenen Coupons einstweilen Anweisungen erfolgt werden, wofür sie nachträglich, innerhalb 3 Monaten, förmliche Schuldverschreibungen erheben können.

Frankfurt a. M. den 11. Juny 1818. Gebr. Bethmann.

Aus Auftrag der Herren Gebrüder Bethmann haben wir die Ehre, vorstehende Bekanntmachung den hiesigen Herrn Interessenten mitzutheilen.

Münster den 17. Juny 1818. Lindenkampf & Olfers.

2. Am Dienstage den 30. dieses des Nachmittags um 2 Uhr werden in meinem Wohnhause Nro. XIX Domplatz 10 bis 12 Ohm guten ordinairen Rheinwein, theils in ganzen, theils auch in halben und viertel Ohmfässern, meistbiethend aus freyer Hand verkauft.

Münster den 7. Juny 1818. P. A. Meyer, Notar.

3 Gegen Martini l. J. wird eine Pachtung von 3 Pferden nebst einem guten Wohnhause und einer Ziegeley zu Pfannen und Steinen zu Kinderhaus, eine Stunde von der Stadt Münster, vakant; die die Anpachtung derselben anzunehmen wünschen, belieben sich bey dem Unterzeichneten zu erkundigen. Der Pächter muß zugleich Ziegelmeister seyn, und ein Attest seiner Fähigkeit offenlegen.

Münster den 13. Juny 1818. Deiters, Notar.

4. Am Samstage den 20. Juny l. J. des Nachmittags um 2 Uhr soll die dahier auf der Ludgeri Straße Nro. 147 cat. gelegene, vorzüglich zur Handlung gut eingerichtete und bequeme Behausung, und sodann das daselbst Nro. 145 gelegene Haus im Beystande des unterzeichneten Notars zum meistbiethenden Verkaufe ausgesetzt werden, wobey zugleich zur Nachricht dient, daß bey einem von diesen beyden Häusern ein geräumiges Packhaus nach Gutfinden der Liebhaber mit verkauft werden solle.

Kauflustige belieben sich zur bestimmten Zeit in meiner Behausung Nro. 222 Jüddefelder Layschaft einzufinden.

Münster den 10. Juny 1818. G. B. Schepers, Notar.

5. Am Donnerstage den 25. dieses des Vormittags um 10 Uhr anfänglich sollen die den Erben Lindenkampff gehörigen, nahe bey Wulfen in der Herrlichkeit Lembeck gelegenen Grundstücke im Beystande des unterzeichneten Notars aus freyer Hand zum meistbiethenden Verkaufe ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber belieben sich zur bestimmten Zeit auf den Grundstücken selbst einzufinden.

Münster den 10. Juny 1818. G. B. Schepers, Notar.

6. Am Montage den 22. dieses des Vormittags präcise 9 Uhr soll eine im Kirchspiel Selm an der Stever gelegene Wiese, Lowiese genannt, welche der Wilh. Heinr. Stöcker in Selm bis Martini 1818 angepachtet hat, unter Beystand des unterzeichneten Notars zum Meistbiethenden Verkaufe ausgesetzt werden.

Kauflustige belieben sich zur bestimmten Zeit auf der gesagten Wiese einzufinden.

Münster den 10. Juny 1818. G. B. Schepers, Notar.

7. Ein zu Warendorff an der Münsterstraße und am sogenannten Krickmarkte

unter Nro. 36 belegenes Wohnhaus mit massiven Mauern und mit einem gewölbten Keller, ein an der Rüdenschlüppe in der nach dem Brigadiers-Teich führenden Gartenstraße belegener Garten, ein Amboß, welcher über 400 Pf. wiegt, und so gut als neu ist, und drey Schraubstucke sollen am Freytage den 20. dieses des Vormittags um 10 Uhr in loco meistbiethend verkauft werden.

Dieckmann, Notar.

Münster den 17. Juny 1818. H. Löwenwarter Banquier

Verkauft: Amsterdam à 142 — Frankfurt à 102 — Hamburg à 151 — Berlin à 100 1/2 — Paris à 79 1/2 — Bremen à 111 — NB. Wiener circa 40 pCent. Die Bethmannschen Obligationen gehen fortwährend niedriger, am 11. standen solche noch in Frankfurt notirt 5 o/o à 56 : 4 1/2 o/o — 50 o/o & 4 o/o — 45 o/o.

9. Es ist mir von dem Königl. hohen Ministerio des Handels unterm 26. May c. ein Patent zur ausschließlichen Anfertigung des von mir erfundenen Spiegels unzähliger Bilder (Myriomorphoscop) für sämmtliche Provinzen des Preuß. Staats auf 5 hintereinander folgende Jahre ertheilt worden. Beschreibung und Modell, worauf das Patent sich bezieht, sind zu den Akten des gedachten hohen Ministerii abgegeben. Ich mache dieses nach Vorschrift des Publikandums vom 14. October 1815 hierdurch öffentlich bekannt.

Berlin den 29. May 1818. G. Winckler, Mechanikus und Optikus.

10. Einem hochgeehrten Publikum und meinen Handelsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich ein neues Lager von lakierten Blechwaaren am Domhof in der ehedem vom Hrn. Kaufmann Meyer benutzten Boutique angelegt habe; ein eben so stark besetztes Lackier-Lager bleibt in meiner Wohnung am Principal-Markt. Auf die billigsten Preise und prompteste Bedienung darf jedermann rechnen.

Valentin Kreutzer, Blecharbeiter und Lackierer.

11. Den hiesigen und benachbarten hohen Herrschaften und verehrungswürdigen Publikum haben wir die Ehre hierdurch zu benachrichtigen, daß wir diesen Send mit allerley modischen Kappen beziehen werden; nämlich mit Gold und Silber gestickten, auch gelb waschledernen Handschuhen. Wir versprechen die billigsten Preise. Unser Stand ist im Umgange.

von Baum & Jelinek, Pelzhändler aus Elberfeld.

12. Am Johannes Tage den 24. d. werde ich zum Vergnügen meiner geehrten Freunde und Jagdliebhaber ein fettes Kalb ausschießen lassen, wozu ich auch die Freunde des Scheibenschießens, welche mich schon ehemals mit ihrem Besuche beehrten, höflichst einlade.

v. Bischoping zur Getter.

13 Zur 8ten Staats-Lotterie sind folgende drey ganze Loose verloren gegangen: Nro. 31442, 31443 und 31444. Ein jeder wird vor deren Ankauf gewarnt.

Oelde den 18. Juny 1818. Der Königl. Preuß. Lotterie-Unter-Einnehmer, E. Manuel Lilienfelt.

Extra Beylage zum Münster. Intelligenzblatt.

Nro. 49. den 19. Juny 1818.

Lotterie-Anzeige.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lohn bringt die in seiner Einnahme bey Ziehung der 5ten Klasse 37r Lotterie herausgekommenen Gewinne mit dem Bemerken zur öffentlichen Kunde, daß solche gegen Aushändigung der Gewinnloose auf dessen Comtoir (Hörsterstraße Nro. 298) gleich baar in Friedrichsd'or zu 5 Rtl. in Empfang genommen werden können.

Das verhältnißmäßig gegen den Loosen-Absatz in meiner Collecte glückliche Spiel und die sofortige Auszahlung aller Gewinne, wodurch die Interessenten die Nachsendung der Gelder von der General-Lotterie-Casse zu Berlin nicht abzuwarten brauchen, auch die Beachtung geforderter Verschwiegenheit bey den Gewinnen, läßt mich hoffen, daß ich fernerhin auch mit einheimischen und auswärtigen Aufträgen beehrt werden möge.

Gewinne.

Nro.	33057	mit	2000	Rthlr.
—	33019	—	1000	—
—	36807	—	1000	—
—	33003	—	500	—
—	35836	—	500	—
—	61391	—	500	—

Nro.	35838	mit	100	Rthlr.	Nro.	35839	mit	100	Rthlr.
—	36804	—	100	—	—	36850	—	100	—
—	46540	—	100	—	—	51277	—	100	—
—	33002	—	50	—	—	33061	—	50	—
—	33077	—	50	—	—	35826	—	50	—
—	35837	—	50	—	—	36848	—	50	—
—	36881	—	50	—	—	36888	—	50	—
—	51266	—	50	—	—	51268	—	50	—

Nro.	33042	mit	40	Rthlr.	Nro.	33073	mit 40 Rthlr.
—	35822	—	40	—	—	36836	— 40 —
—	36837	—	40	—	—	36841	— 40 —
—	33008	—	30	—	—	33016	— 30 —
—	33021	—	30	—	—	33024	— 30 —
—	33041	—	30	—	—	33044	— 30 —
—	33055	—	30	—	—	33058	— 30 —
—	33062	—	30	—	—	33069	— 30 —
—	33074	—	30	—	—	36802	— 30 —
—	36806	—	30	—	—	36834	— 30 —
—	36845	—	30	—	—	36866	— 30 —
—	36886	—	30	—	—	36887	— 30 —
—	51264	—	30	—	—	51269	— 30 —
—	61394	—	30	—			

Zur ersten Klasse 38r Lotterie, welche am 17. July l. J. gezogen wird, sind ganze Loose zu 2 Rtl. 12 gGr. Gold und 4 gGr. Cour.
halbe dito zu 1 — 6 — — 2 —
viertel dito zu ½ — 15 — — 1 —
so wie Loose zur 8. kleinen Lotterie, deren Ziehung am 22. l. M. Statt hat, zu 2 Rtl. 2 gGr. Einsatz bey mir zu haben.

Münster den 14. Juny 1818. Lohn.